

# Frances Herrmann macht Schritt zu den Paralympics

Cottbuserin erfüllt mit Speer und Kugel London-Normen

Frances Herrmann hat bei den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Behinderten in der Halle einen ersten Schritt in Richtung zu den Paralympics 2012 gemacht. Die spastisch behinderte Cottbuserin - in Peking Silbermedaillengewinnerin mit dem Diskus - lag mit Speer und Kugel über den geforderten Normen.



Frances Herrmann.

Foto: jki1

Von Thomas Juschus

**Cottbus.** 16,69 Meter mit dem Speer (Platz drei) und 7,72 Meter mit der Kugel (Platz vier) - Frances Herrmann hat bei deutschen Hallen-Meisterschaften erste Ausrufezeichen gesetzt und die Normen des Deutschen Behinderten-Sportverbandes (DBS) für die Paralympics 2012 in London in beiden Disziplinen (Speer 15,84 m/Kugel 7,34 m) erstmals und frühzeitig in dieser Saison erfüllt.

„Das Erreichen der Normen ist ein erster Schritt. In beiden Disziplinen ist auf alle Fälle noch einiges mehr drin, zumal wir uns auf die Meisterschaft nicht speziell vorbereitet haben, sondern den Wettkampf aus dem vollen Training bestritten haben. Umso erfreulicher war für uns die persönliche Bestleistung mit dem

Speer“, sagte Ralf Paulo. Der Heimtrainer arbeitet mit Spastikerin Frances Herrmann inzwischen seit zwei Jahren an der Umstellung der Technik, nachdem der Weltverband IPC das Diskuswerfen für London aus dem Programm genommen hat.

Eine Nominierung hat Herrmann trotz des Erreichens der Normen noch nicht sicher. Erst im April werden die Länderquoten durch das IPC verteilt. Zurzeit hat Deutschland zwölf Startplätze in der Leichtathletik. „Zuerst wird der DBS die Sportler mit den größten Medaillenchancen nominieren. Es heißt für uns also weiter Gas geben, damit Frances im Weltranking möglichst weit vorn steht, wenn es im Sommer um die Nominierung geht“, erklärte Paulo.

Nico Gläsing (Dreikampf U 16/Platz 2) und Daniel Baumert (Dreikampf U 16/Platz 4) von der Bauhausschule Cottbus erreichten auch vordere Platzierungen.